

CHOR^{..}

Internationale Chorbiennale

5. – 14. Juni 2009

Aachen - Aix-la-Chapelle - Aquisgrán

Festivalprogramm 2009

Mendelssohn – Bernstein.
Eine Spurensuche

www.chorbiennale.com

Grußwort

Aachen hat Klang!

Aachen verfügt über eine große und unglaublich vielfältige Chorlandschaft und ist als Heimat sehr guter und sogar national wie international erfolgreicher Chöre bekannt. Bei einem guten Chor entsteht ein besonderer Klang erst, wenn die hohen Frauenstimmen im Verein mit profunden Bassstimmen erklingen, Zwischentöne und Klangreichtum treten erst durch klar intonierte Mittelstimmen hervor und eine Partitur lässt erst durch die Sängerinnen und Sänger wirklich die Emotion einer Komposition deutlich werden. Ähnlich ist es nun mit unserer Stadt: Mit der Internationalen Chorbienale wird ein Chorfestival geschaffen, das den guten Klang Aachens und seiner Chöre nach innen und nach außen stärkt und noch mehr ins Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger sowie der Besucher führt.

Vier Aachener Kammerchöre haben die Initiative ergriffen, doch auch einige der derzeit besten Chöre, der Segakor Noorus aus Estland, Oreyra aus der Ukraine, The Tel Aviv Chamberchoir aus Israel, konnten gewonnen werden, bei dieser Erstausgabe eines Chorfestivals nach hier zu kommen und gemeinsam mit heimischen Chören aufzutreten. Als Profichöre, aber auch als Ausdruck nachbarschaftlicher Freundschaft gastieren der WDR-Rundfunkchor Köln und Studium Chorale aus Maastricht.

Die ganze Fülle, Vielfalt und Lebendigkeit der Aachener Chorszene wird schließlich in der Langen Chornacht sichtbar, bei der 49 Chöre und Vokalformationen, vom Männerchor über den Gospelchor, die kabarettistische Frauengesangsgruppe bis zum Oratorienchor in einem sechsstündigen Nonstop-Programm simultan auf fünf Bühnen Aachen nicht nur im übertragenen Sinn Klang verleihen.



Die Wirkung ist bereits vor dem Festival enorm: Die Initiativchöre zeigen nicht nur eine unglaubliche Arbeitsleistung, um ein solch hochrangiges Festival im Verein mit der Stadt auf die Beine zu stellen. Schon das Vorbereitungstreffen zur Langen Chornacht schuf bei den anwesenden Chorleitern und Vorsitzenden, so habe ich mir berichten lassen, Gemeinsamkeit, gegenseitigen Respekt und Herzlichkeit fern jeden Konkurrenzdenkens.

Bürgersinn ließ im 19. Jahrhundert viele Konzertchöre und Liedertafeln entstehen. Aachen ist schon historisch ein Mittelpunkt der Chormusik.

Möge die Internationale Chorbiennale diese Tradition fortführen in eine gute Zukunft.

Allen aktiven Sängerinnen und Sängern, den Leuten hinter den Kulissen, den Geldgebern und Sponsoren danke ich schon jetzt für das Engagement bei der Internationalen Chorbiennale.

Dr. Jürgen Linden
Oberbürgermeister

Inhalt

Gefüge	
Einleitung	04
Flügelleicht	
Eröffnungskonzert	06
Der Liebe voll	
Chorkonzert	08
Visionen	
Chorkonzert	10
Gut zu hören	
Musik im Gottesdienst	12
Öffentliche Proben	13
Geistes Gegenwart	
Chorkonzert	14
Oreya	
Lunchkonzert 1	16
Noorus	
Lunchkonzert 2	17
Gewissensfragen	
Chorsinfonisches Konzert	18
Tel Aviv Chamberchoir	
Lunchkonzert 3	21
De profundis	
WDR Chorkonzert	22
Lange Chornacht Programm	
Aula Carolina	26
Citykirche St. Nikolaus	28
Annakirche	30
St. Foillan	32
Im Hof	34
Farewell	
Abschluss	36
Biografien	
Lange Chornacht	38
Sing&Chill	
Die CHORbi-Lounge	46
Service	
Veranstaltungsorte, Adressen	47

Einleitung

Gefüge

„I hate music,
but I love to sing“

Singen ist die unmittelbarste Art des Muskmachens, Musik eine universale Sprache – gleichgültig ob als hochartistische Gesangsensembelkultur oder als breitgefächertes populäres Chorwesen. Singen verbindet, schließt nicht aus. Ganz unmittelbar teilen sich unsere gemeinschaftlichen wie ganz privaten Emotionen mit beim zufriedenen Vorsich-Hinsummen, bei der morgendlichen Schmetterarie unter der Dusche, der Nationalhymne, den alten Kirchenchorälen, der 9. Beethoven oder auch in den Gesängen auf dem Tivoli.

Aachen war und ist eine überaus reiche Chorstadt. Der Aachener Domchor gründet sich mit einer über 1200-jährigen Geschichte auf die Domsingschule am Hof Karls des Großen. Männerchöre oder auch der Städtische Chor (heute Sinfonischer Chor) verkörperten das Selbstbewusstsein und den Gemeinsinn der bürgerlichen Aufklärung im

19. Jahrhundert. Die vorbildhafte englische Chorfesttradition auch als Ausdruck gemeinsamen Empfindens und Handelns fand sein Pendant beispielhaft in den Rheinischen Musikfesten, in deren Rahmen in Aachen 1825 Beethovens 9. Sinfonie mit der programmatischen Botschaft von Schillers „Ode an die Freude“ („Alle Menschen werden Brüder“) erstmals außerhalb von Wien aufgeführt wurde. Bis ins 20. Jahrhundert wirkte diese Identifikation bei Konzerten nach. Der junge Herbert von Karajan realisierte die Ode mit einer chorischen Massenbesetzung (450 Musiker) in den benachbarten Musikmetropolen Brüssel und Paris und später in Berlin. Dem gegenüber stand die Wandervogelbewegung, auf deren Geist jenseits von fest gefügten gesellschaftlichen Zwängen viele Chorgründungen noch bis in die heutige Zeit zurückzuführen sind.

Das Wesen der Musik, zumal gesungen, steht auch für den Austausch mit der Tradition und verlangt nach Kommunikation mit anderen Musikkulturen. So ermöglicht die Chorbiennale den Austausch zwischen den vielen Chören und Vokalformationen Aachens und der Euregio in der Langen Chornacht mit einer Reihe von Chorkonzerten und öffentlichen Proben, die durchaus einem Leistungsvergleich vor Ort mit professionellen und internationalen Gastchören dienen sollen. Die Einladungen der Kammerchöre Oreja aus Zhythomyr und Noorus aus Tallinn entsprangen nicht nur persönlicher Wertschätzung. So wie der Tel Aviv Chamberchoir sicher zum tieferen Verständnis von Bernsteins „Kaddish“ beitragen wird, die Engagements des Rundfunkchores Köln und des Studium Chorale Maastricht nachbarschaftlicher Freundschaft und der Neugierde auf „die Profis“ entsprangen, schließt sich mit der ukrainischen Herkunft von Bernsteins Vater wieder der Kreis zur Einladung von Oreja. In den (im übrigen kostenlosen) Lunchkonzerten erhebt sich das Portraithafte eines jeden Gastchores durch das unmittelbare Musizieren über das rein Folkloristische. Ort der Begegnung und des gemeinsamen Feierns mit den vielen Aachener und auswärtigen Sängerinnen und Sängern und dem Publikum ist die „Sing&Chill“-CHORbi-Lounge abends im Theater.



Bannerhängung am Rathaus

Thematisch setzt der Jubilar Felix Mendelssohn-Bartholdy als einer der wichtigen Vertreter der romantischen Chormusik einen Schwerpunkt, der neben der Bachrenaissance durch die Verwendung antiphonaler Stilmittel die Chormusik früherer Musikepochen wie der niederländischen Vokalpolyphonie reflektiert – das wird der Madrigalchor Aachen hörbar machen. Gegenüber Mendelssohn als vermeintlichem Klassiker und Exponenten der Aufklärung eröffnet Leonard Bernstein als Musiker des 20. Jahrhunderts ein Spannungsfeld, das auch das Zweifeln und Hadern mit dem eigenen Vermögen, dem Glauben an Gott und die Väter zum Thema macht. Während der Aachener Kammerchor den alttestamentarischen Erfahrungshorizont weiter fortspinnt und sich Salomos „Hohem Lied der Liebe“ widmet, das in der Uraufführung von Gilad Hochmans „Et She Ahava Nafshi“ („Den meine Seele liebt“) – einer Auftragskomposition der Internationalen Chorbiennale – gipfelt, zeigt das Konzert des WDR Rundfunkchores Köln sieben Jahrhunderte „De profundis“-Erfahrung auf, für das der WDR eigens eine Vertonung durch den österreichischen Josef Maria Horwath in Auftrag gab.

Ähnlich steht im Konzert des Jungen Chores Aachen die Freude des „Chichester-Psalms“ den von Ernst Krenek in einer Kantate vertonten Texten von Andreas Gryphius aus dem 30-jährigen Krieg gegenüber. Arnold Schönberg, im WDR Konzert vertreten, resümierte über seine „Psalmen und andere Gespräche mit Gott“ ähnlich wie Bernstein in der „Kaddish“-Sinfonie: „Es ist weniger ein Psalm, das heißt ein gesungenes Gebet, als vielmehr ein einseitiges Gespräch mit Gott.“ Und doch lauten die letzten Worte, die Schönberg vertont hat, „und dennoch bete ich.“ – Wie Komponisten der jüngeren Generation heute mit diesem Erbe umgehen, zeigen neben Gilad Hochman (*1982) die Klangkompositionen von Eric Whitacre (*1970), Thomas Jennefelt (*1954) oder auch Benjamin Laur (*1982). Was avantgardistisch daher zu kommen scheint, löst sich im Konzert zu atemberaubenden Klangerlebnissen.

Chorgesang hat nicht nur etwas mit dem aktiven Singen zu tun. Zu allererst gilt es hinzuhören, ruhig zu werden, anderes wahrzunehmen – dazu möchten die Mitglieder der unterschiedlichen Chöre auf unseren Plakaten und Flyern mit der „CHORbi-Geste“ animieren: Sie werden unglaubliches entdecken!

„I hate music, but I like to sing“ hat Bernstein in seinem ersten Songbook vertont. Für die erste Internationale Chorbiennale könnte man diesen Ausspruch auch übersetzen: Nicht die Konvention, die Kleiderordnung, das Akademische zählen (letztlich), sondern das spontane, emotionale Singen und Erleben.

Ansgar Menze
Künstlerischer Projektleiter

Impressum

Herausgeber:
INTERNATIONALE CHORBIENNALE
Aachen 2009

Veranstaltet vom Kulturbetrieb Aachen
und dem Stadttheater Aachen/Musik-
direktion

Hubertusstraße 2-8
D 52064 Aachen
Tel: +49/241/47840
Fax +49/241/4784-200
www.chorbiennale.com

Künstlerischer Beirat:
Harald Nickoll, Prof. Fritz ter Wey,
Hans Leenders, Martin te Laak,
Sprecher: Generalmusikdirektor
Marcus Bosch
Künstlerische Produktionsleitung:
Ansgar Menze

Redaktion: Ansgar Menze
Konzept & Gestaltung:
mecca neue medien GmbH & Co KG
Druck: Druckerei Erdtmann
© Internationale Chorbiennale Aachen

www.chorbiennale.com

Freitag, 5. Juni 2009

20:00 Uhr

Citykirche St. Nikolaus

Eröffnungskonzert

Flügelleicht

mit den Chören
Carmina Mundi und Oreya

1. Teil

Nicolas Gombert (1495–1565)

„Je prens congie“

Leonard Bernstein (1918–1990)

„Missa brevis“

für Altus, Schlagzeug und Chor

Thomas Jennefeld (*1954)

„Sarialdi“ aus den Villarosa-Sequenzen

Ernst Toch (1882–1964)

Fuge aus der Geographie

Eric Whitacre (*1970)

„Leonardo dreams of his flying Machine“

Martina Roß-Nickoll, Sopran

Marion Esser, Mezzo

Ralf Schlüter, Altus

Jannik Henser, Bariton

Sebastian Nickoll, Thomas Meixner,

Schlagzeug

Kammerchor Carmina Mundi, Aachen

Harald Nickoll, Leitung



Carmina Mundi

Der Kammerchor Carmina Mundi („Lieder der Welt“) wurde 1983 von Harald Nickoll gegründet. Er beschränkt sich fast ausschließlich auf A-cappella-Werke mit Schwerpunkt zeitgenössischer Chorliteratur. Preisträger bei internationalen Chorwettbewerben, 2008 erster Preis beim Deutschen Chorwettbewerb. Zahlreiche Konzerte, mittlerweile 10 CD-Einspielungen.

Harald Nickoll studierte an der Musikhochschule Rheinland Chor- und Orchesterleitung, Gitarre und Gambe sowie Klavier und Gesang. Seit 1991 Leiter der Musikschule Rhein-Kreis Neuss beschäftigt sich mit dem Phänomen der reinen Naturstimmung.

2. Teil

Samuel Barber (1910–1981)
„Agnus dei“ op. 11

Wilhelm Friedemann Bach
(1710–1784)
„Allegro“

Frank Martin (1890–1974)
„Sanctus“ aus der Messe
für zwei vierstimmige Chöre

Josef Gabriel Rheinberger
(1839–1901)
„Kyrie“ aus Cantus Missae Es-Dur
für zwei vierstimmige Chöre, op. 109

Alfred Schnittke (1934–1998)
„Pater noster“ aus „Drei Chöre
für gemischten Chor“ op. 12

Viktor Stepurko (*1952)
„The wonderful miracle“
Chorszenisches Diptychon
„Die Erschaffung der Welt“

Sebastián de Yradier (1809–1865)
„La Paloma“ – Lied der Taube

Kammerchor Oreya, Zhythomyr/Ukraine
Alexander Vatsek, Leitung



Oreya

Der Kammerchor Oreya ist der Städtische Chor von Zhytomyr und gilt als einer der besten ukrainischen Chöre, was zahlreiche renommierte Preise eindrucksvoll gelegen. Alexander Vatsek ist als Chordirigent und Jurymitglied bei Chorwettbewerben international gefragt.

Lesen Sie mehr auf Seite 16.

Samstag, 6. Juni 2009

19:00 Uhr

Aula Carolina

Chorkonzert

Der Liebe voll

mit den Chören
Madrigalchor Aachen,
Kammerchor Aachen
und Kammerchor Noorus



Madrigalchor Aachen
Hans Leenders, Leitung

1. Teil

Antonio Lotti (1667–1740)
„Beatus vir“ (Salmo 111)

Jakobus Gallus (1550–1591)
„Exsultate iusti“ (Psalmi omnibus
sanctis triumphales)

Felix Mendelssohn-Bartholdy
(1809–1847)

„Herr, nun lässest du deinen Diener
in Frieden fahren“, op. 69 Nr.1
„Richte mich, Gott“ (Der dreihundvier-
zigste Psalm), op. 78 Nr.2

Knut Nystedt (*1915)
„Laudate“

Hans Leenders (*1965)
„La terre tout entière a vu la victoire
de notre Dieu“ (Psaume 97)

Madrigalchor Aachen

Der Chor besteht seit 30 Jahren. Das Repertoire umfasst Chormusik der Renaissance und des Barock sowie romantische und moderne Chormusik. Teilnahme an internationalen Wettbewerben mit ersten und zweiten Plätzen, Reisen in zahlreiche europäische Länder, nach Indien und Singapur. Rundfunkaufnahmen für mehrere europäische Sender. **Hans Leenders**, seit 1993 Leiter des Chores, hat Orgel, Tonsatz und Gregorianik an den Konservatorien von Maastricht, Utrecht und Brüssel studiert. Er ist Professor für Orgel am Maastrichter Konservatorium, künstlerischer Leiter des professionellen Kammerchors Studium Chorale sowie Kantor-Organist an der O.L.V.-Basilika in Maastricht.



Kammerchor Aachen

Walter Mengler, Cello

Kammerchor Aachen
Martin te Laak, Leitung

2. Teil

Melchior Franck (1580–1639)
Motetten „Meine Schwester liebe Braut“ und „Du bist aller Dinge schön“

Daniel Lesur (1908–2002)
„Dialogue“ Nr. 1 aus dem „Cantique des Cantiques“

Maurice Duruflé (1902–1986)
„Tota pulchra es Maria“

Benjamin Laur (*1982)
„Set me as a seal upon your heart“

Gilad Hochman (*1982)
„Et She Ahava Nafshi“ („Den meine Seele liebt“) für sechsstimmig gemischten Chor und Cello-Solo
Uraufführung (Kompositionsauftrag der Internationalen Chorbienne 2009)

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847)
Abendsegen und Sechs Sprüche
op. 79 Nr. 3

Kammerchor Aachen

Das Repertoire des 1981 gegründeten Chores umfasst A-cappella-Chormusik von der Renaissance bis zur Avantgarde, aber auch oratorische Werke aus Barock und Romantik.

Uraufführungen Neuer Musik gehören ebenso zum Programm wie Jazz- und Poparrangements. Preisträger internationaler Chorwettbewerbe, Konzertreisen in viele europäische Länder, Rundfunkaufnahmen mit WDR und SFB.

Martin te Laak, seit 1996 Leiter des Chores, studierte an der Hochschule für Musik in Düsseldorf Kirchenmusik und an der Kölner Musikhochschule Chorleitung. Er ist Gründer und Leiter der Overbacher Singschule, mit deren Chören er beim Deutschen Chorwettbewerb mehrfach Preise gewann. Rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland.

Kammerchor Noorus

Lesen Sie mehr auf Seite 17.



Kammerchor Noorus

Kammerchor Noorus, Tallinn/Estland
Raul Talmar, Leitung

3. Teil

Mart Siimer (*1967)
Homme (Der Morgen) A. Alliksaar

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847)
„Die Nachtigall“ (J. W. Goethe)

Cyrillus Kreek (1889–1963)
„Oh kui õndsad on need pühad taevas“
(O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen)

Lembit Veevo (1926–2005)
„Suvine tuul“ (Der Sommerwind) J. Liiv

Urmas Sisask (*1960)
„Heliseb väljadel“
(„Es klinget auf Feldern“)

Estnisches Volkslied
Unenägu (Ein Traum) arr. H. Hõlpus

Samstag, 6. Juni 2009

21:00 Uhr

St. Jakob

Chorkonzert

Visionen

mit den Chören

The Tel Aviv Chamber Choir
und Der Junge Chor Aachen

1. Teil

Salomone Rossi (1570–1630)

En Kelohenu – Nichts ist wie unser Gott*

Zoltan Kodaly (1882–1959)

Baruch Shem Kevod – Gesegnet sei
der Name der Herrlichkeit*

Ernst Bloch (1880–1959)

Jiheju Lerazon – Seien zum Wohlgefallen*
(aus: Avodat ha-Kodesch – Gottesdienst)
Text: Psalm 19, 15

D. Carmel (*1932)

Lecha Dodi – Auf, mein Freund*

(Schabbathymne – Text von Schlomo
Alkabetz; 16. Jh.)

Felix Mendelssohn-Bartholdy
(1809–1847)

Siehe, der Hüter Israels (aus: Elias)
Text: Psalm 121, 4

Seraphim standen über ihm (aus: Elias)
Text: Jesaja 6, 2-3

Sidney Robinovitch (*1942)

Funeral Oration – Trauerrede
(aus: Talmud Suite)

David Zehavi (1910–1977)

Eli, Eli – Mein Gott, mein Gott
(Bearb.: G. Aldema, Text: H. Senesh)
Orcha baMidbar – Karawane in der
Wüste (Bearb.: M. Wiesenberg,
Text: Jakob Fichman)

Y. Zaray (*1929)

Vajiven Usijahu – Und Usijahu baute
Bearb.: M. Wiesenberg,
Text: 2 Chronik 26, 9-10

*aus dem jüdischen Gebetsbuch

Alexander Wollach, Klavier

The Tel Aviv Chamber Choir, Israel
Michael Shani, Leitung

The Tel Aviv Chamber Choir

Seit seiner Gründung durch Michael Shani 1987 erlangte der TACC ein hohes Renommee als einer der führenden israelischen Chöre in Israel und im Ausland. Das Repertoire umfasst weltliche wie geistliche Musik. 1996 erster Preis im „Palestrina International Choir Competition“. Zahlreiche Konzertreisen in Israel und nach Europa.

Lesen Sie mehr auf Seite 21.



2. Teil

Ernst Krenek (1900–91)

Kantate „Von der Vergänglichkeit des Irdischen“ für Solosopran, gemischten Chor und Klavier

Leonard Bernstein (1918–90)

„Chichestersalms“ in der Fassung für Countertenor, Schlagzeug, Harfe, Orgel und Chor

Michaela Krämer, Sopran
Benno Schachtner, Countertenor
Mark Bessonov, Schlagzeug
Manou Liebert, Harfe
Matthias Petersen, Klavier
Michael Hoppe, Orgel

Der Junge Chor Aachen
Prof. Fritz ter Wey, Leitung



Der Junge Chor Aachen

Der Chor wurde 1966 als studentischer Kammerchor von Fritz ter Wey gegründet. Sein Repertoire umfasst Chorwerke von der Renaissance bis zur Moderne, darunter etliche Uraufführungen. Preisträger bei vielen nationalen und internationalen Wettbewerben. Über 50 Rundfunkaufnahmen sowie mehrere CD-Produktionen.

Prof. Fritz ter Wey ist Leiter des Fachbereichs Chorleitung und Chorerziehung an der Hochschule für Musik in Detmold. Er ist Leiter von Chorleitungskursen und Juror bei zahlreichen Chorwettbewerben. Besonders seine Aufnahmen mit Chorwerken von Ernst Krenek und Paul Hindemith fanden in der Fachwelt große Anerkennung.

Sonntag, 7. Juni 2009

10:00 Uhr

Hoher Dom, Münsterplatz

gut zu hören

Musik im Gottesdienst



Aachener Domchor

Joseph Haydn (1732–1809)

Missa Sancti Nicolai
für Soli, Chor und Orchester

Marlies Buchmann, Sopran
Anne Lafeber, Alt
Hans-Josef Ritzerfeld, Tenor
Rolf Schmitz-Malburg, Bass

Aachener Domchor
Aachener Domorchester

Domorganist
KMD Norbert Richtsteig, Orgel
Domkapellmeister Berthold Botzet,
Leitung

Sonntag, 7. Juni 2009
11:30 Uhr

Domsingschule – Haus der
Musik, Chorus-Ritter-Straße

Öffentliche Probe Studium Chorale

Spannend wird es sowohl für den Laien wie den interessierten Chorexperten werden, wenn Chorspezialist **Eric van Nevel** mit dem Chor Studium Chorale Maastricht Einblick in die Geheimnisse und Kniffe von Chorproben gewährt. Das Probenergebnis mit den 16 professionellen Sängerinnen und Sängern wird beim Konzert am Abend im Dom zu hören sein.

Studium Chorale,
Maastricht/Niederlande
Eric van Nevel, Leitung

Eric van Nevel



Sonntag, 7. Juni 2009
14:00–17:00 Uhr

Aula St. Leonhard-
Gymnasium, Jesuitenstraße

Öffentliche Probe „Kaddish“

Leonard Bernsteins 3. Sinfonie „Kaddish“ besitzt einen höchst anspruchsvollen Chorpart. 227 hervorragend einstudierte Sängerinnen und Sänger muss GMD **Marcus Bosch** für die Aufführungen am Mittwoch und Donnerstag zu einem großen und dennoch präzisen Klangkörper formen.

Kammerchor Orey
The Tel Aviv Chamber Choir
Aachener Kammerchor

Carmina Mundi
Der Junge Chor Aachen
Madrigalchor Aachen
Kinderchor Overbach

Marcus Bosch, Leitung

Carmina Mundi



Sonntag, 7. Juni 2009

19:00 Uhr

Hoher Dom, Münsterplatz

Chorkonzert

Geistes Gegenwart

mit den Chören
Studium Chorale Maastricht
und Kammerchor Noorus

1. Teil

Orlando di Lasso (1532–1594)

„Surgens Jesus“ a 5 (aus: *Sacrae cantiones 5 vocum*, Nürnberg 1562)

Jachet de Wert (1535–1596)

„Quiescat vox tua“ a 6 – Secunda pars:
Revertentur Filii (aus: *Modulationum liber 1*, Venetia, 1581)

Orlando di Lasso

„Laudate pueri“ a 7 (aus: *Selectissimae cantiones*, Nürnberg 1568)

Studium Chorale,
Maastricht/Niederlande
Eric van Nevel, Leitung

Philipp de Monte (1521–1603)

„Domine ne in ira tua“ a 5
(aus: *Sacrarum Cantionum Liber 7*,
Venetia 1600)

„O Domine Deus“ a 5
(aus: *Sacrarum Cantionum Liber 7*,
Venetia 1600)

„Usquequo, Domine“ a 6 – Secunda
pars: *Illumina oculos meos*
(aus: *Sacrarum Cantionum liber 2*,
Venedig 1587)

Jachet de Wert

„Adesto dolori meo“ a 6
(aus: *Motectorum liber 1*,
Venedig 1566)

Johannes le Fébure (gest. 1610)

„Veni sancte spiritus“ a 8 (aus
Fasciculus Sacrarum Cantionum,
Frankfurt 1607)



Studium Chorale Maastricht

Studium Chorale, 1972 von Studenten gegründet, arbeitet seit 2005 als professioneller Kammerchor und gehört zu den Ton angehenden Kammerchören der Niederlande. Das Repertoire reicht von Renaissance-Musik bis zu Uraufführungen zeitgenössischer Werke. Regelmäßige Auftritte im In- und Ausland, zahlreiche CD-, Radio- und Fernsehaufnahmen. Auszeichnung als „Cultuurplaninstelling 2009–2012“ der Provinz Limburg. Der belgische Dirigent **Erik Van Nevel** lehrt Chorleitung und Aufführungspraxis Alter Musik in Leuven und gibt Meisterkurse für Chorleitung. Mit seinem Ensemble *Currende* konzertiert er regelmäßig auf den großen europäischen Festivals.

2. Teil

Rene Eespere (*1953)

Ave Mater

Ave Pater

Cyrillus Kreek (1889–1962)

Armas Jeesus, sind ma palun (Lieber
Jesu, ich bitte Dich)

Oh kui õndsad on need pühad taevas
(O wie selig seid ihr doch)
Taaveti laul 104 (Psalm 104, Davids
Lied)

**Felix Mendelssohn-Bartholdy
(1809–1847)**

„Herr, nun lässest du deinen Diener in
Frieden fahren“, op. 69 Nr.1

Arvo Pärt (*1935)

Nunc dimitis

Urmas Sisask (*1960)

Libera me

Heliseb väljadel (Es klinget auf Feldern)

Kammerchor Noorus, Tallinn/Estland

Raul Talmar, Leitung

Jana Perens, Orgel und Codirigat



Kammerchor Noorus

Noorus bedeutet „Jugend“ und ist der Name einer der besten skandinavischen Chöre. Raul Talmar, bekannt für seine erfolgreiche Arbeit mit verschiedenen estnischen und finnischen Chören, leitet Noorus aus Estlands Hauptstadt Tallinn seit 1991.

Lesen Sie mehr auf Seite 17.

Montag, 8. Juni 2009

12:30 Uhr

St. Paul

Lunchkonzert 1

Oreya

Kammerchor Oreya,
Zhythomyr/Ukraine
Alexander Vatssek, Leitung



Alexander Vatssek

Sergej Rachmaninov (1873–1943)
„Sacred concert“ für Chor a cappella

Valentin Silvestrov (*1937)
„Pater noster“

Viktor Stepurko (*1952)
„The wonderful miracle“
Chor-szenisches Diptychon
„Die Erschaffung der Welt“

T. Vlasenko (*1977)
„Carol“

S. Luidkevych (1879–1979)
„The sun hide“ – Ukrainisches
Volkslied

V. Zubytskyj (*1953)
„At the wedding on Sunday“
(Fragment aus dem Chorkonzert
„Meine Berge“)

Kammerchor Oreya

Der 30 Sänger starke Chor Oreya wurde 1986 von dem tschechischen Dirigenten Alexander Vatssek gegründet und gilt als einer der besten ukrainischen gemischten Chöre. Seit 1986 beteiligt sich Oreya an europäischen Chor-Festivals und -Wettbewerben und gewann fünf Grand-Preise und 21 erste Plätze bei den angesehensten europäischen Chorwettbewerben und weltweit.

Alexander Vatssek studierte in Vinnica (Ukraine) Schulmusik und in Odessa Dirigieren. Neben seiner Tätigkeit als Dirigent in der Ukraine und in der Tschechischen Republik ist er Mitglied der International Federation of Choral Music und als Kulturbotschafter und Jurymitglied regelmäßig eingeladen bei internationalen Chorwettbewerben.

Dienstag, 9. Juni 2009

12:30 Uhr

Krönungssaal im Rathaus

Lunchkonzert 2

Noorus

Kammerchor Noorus, Tallinn/Estland

Raul Talmar, Leitung

Jana Perens, Klavier und Codirigat

Peep Sarapik (1949–94)

„Ma lillesideme vôtaks“ (Ich würde
einen Blumenkranz nehmen/Juhan Liiv)

**Felix Mendelssohn-Bartholdy
(1809–1847)**

„Kevade aimdus“
(Frühlingslied, estnisch von U. Kreen)
„Die Nachtigall“ (J.W. Goethe)

Cyrillus Kreek (1889–1963)

„Armas Jeesus, sind ma palun“
(Lieber Jesu, ich bitte Dich)
„Oh kui õndsad on need pühad taevas“
(O wie selig seid ihr doch)

Anti Marguste (*1931)

„See on Eest“ (Das ist Estland)

Lembit Veevo (1926–2005)

„Suvine tuul“
(Der Sommerwind/Juhan Liiv)

Ester Mägi (*1922)

„Siin mu rõõmumaa“ (Hier ist mein
Freudenland/Hando Runnel)

Veljo Tormis (*1930)

„Jaanihobu“
(Das Pferd des Johannistages)

Eric Whitacre (*1970)

„Sleep“ (C. A. Silvestri)
Estnisches Volkslied
„Unenägu“ (Der Traum)
(arr. Hain Hölpus)

Raul Talmar



Segakoor Noorus

Der Segakoor Noorus („Jugend“) wurde 1959 gegründet. Neben klassischer und moderner estnischer Chorliteratur umfasst das Repertoire Werke europäischer Komponisten unterschiedlicher Epochen, A-cappella-Programme ebenso wie sinfonische Gesangswerke mit Orchesterbegleitung. Der Chor gewann zahlreiche internationale Chorwettbewerbe und ist einer der besten jungen Chöre Europas.

Raul Talmar, 2007 zum „Besten Chorleiter Skandinaviens“ gewählt und Künstlerischer Direktor der Chorfestivals „Tallinn 1997“ und „Tallinn 2001“, studierte an der Estnischen Musikakademie. Erfolgreiche Arbeit .

Mittwoch, 10. Juni 2009
Donnerstag, 11. Juni 2009
20:00 Uhr (Einf. 19:15 Uhr, Foyer)

Eurogress Aachen

Gewissens- fragen

Chorsinfonisches Konzert

Felix Mendelssohn-Bartholdy
(1809–1847)

Sinfonie Nr. 5 d-Moll, op. 107
„Reformationssinfonie“

Andante – Allegro con fuoco

Allegro vivace

Andante

Choral: „Ein feste Burg ist unser Gott!“

Andante con moto – Allegro vivace –

Allegro maestoso

Leonard Bernstein (1918–1990)

Sinfonie Nr. 3 „Kaddish“

(revidierte Fassung) für Orchester,
gemischten Chor, Kinderchor, Sprecher
und Sopransolo

Invocation: Adagio – Andante – Tempo I

Kaddish 1: L'istesso tempo – Allegro
molto – Adagio – Allegro molto

Din-Torah: Di nuovo adagio – Doppio
movimento – Un poco meno presto,
quasi sostenuto – Furioso – Adagio –
Avanti – Choral cadenza a capella divisi
in 8 tempi

Kaddish 2: Andante con tenerezza –
Molto mosso – In tempo, ma in poco
meno presto – Come prima, ma poco
piu moto – molto tranquillo – Poco
meno – Lento

Scherzo: Presto scherzando, sempre
pianissimo

Kaddish 3: Tempo I – Broadly – Grazi-
oso assai

Finale: Adagio – Allegro vivo, con gioia –
Marziale – Misterioso – Broadly – Wild –
Piu mosso

Alexandra Coku, Sopran
Brigitte Fassbaender, Sprecherin

Kammerchor Oreya Zhythomyr
Einstudierung Alexander Vatssek
The Tel Aviv Chamber Choir
Einstudierung Michael Shani

Aachener Kammerchor
Einstudierung Martin te Laak
Carmina Mundi
Einstudierung Harald Nickoll
Der junge Chor Aachen
Einstudierung Fritz ter Wey
Madrigalchor Aachen
Einstudierung Hans Leenders

Overbacher Kinderchor
Einstudierung Martin te Laak

sinfonieorchester Aachen
Marcus Bosch, Leitung



sinfonieorchester Aachen

Das sinfonieorchester Aachen gehört zu den ältesten und traditionsreichsten Klangkörpern Deutschlands. Neben bedeutenden Gastdirigenten haben Musikdirektoren wie Fritz Busch, Herbert von Karajan und Wolfgang Sawallisch die Entwicklung des Orchesters entscheidend geprägt. Seit 2002 hat **Marcus Bosch** als Generalmusikdirektor mit jährlich 140 Aufführungen im Konzert und in der Oper eine enorme stilistische Vielseitigkeit erreicht, die Besucherzahlen in Aachen verdreifacht das Renommee des Orchesters mit international gelobten Aufnahmen (Sinfonien von Anton Bruckner, Requiem von Giuseppe Verdi u.a.) weit über die Region gesichert.



Alexandra Coku

Die amerikanische Sopranistin Alexandra Coku absolvierte zuerst ihr B.A. in Englischer Literatur an der Stanford University, danach bekam sie ihr M.M. (Magister Musik) an der Indiana University. Sie gewann u. a. beim Belvedere-Wettbewerb in Wien und beim Internationalen Mozart Wettbewerb in Salzburg. Seitdem singt sie u. a. an Covent Garden Opera London, der San Francisco Opera, den Staatsopern in Wien und München, sowie an die Opernhäuser von Frankfurt, Düsseldorf, Köln und Houston. Sie arbeitet u. a. mit Künstlern wie John Eliot Gardiner, Philippe Herreweghe, Christopher Hogwood, Michael Gielen, Christopher Hogwood, Hartmut Haenchen, Rafael Frühbeck de Burgos, Gary Bertini, Sylvain Cambreling und Yehudi Menuhin zusammen.



Brigitte Fassbaender

Brigitte Fassbaender erhielt ihre gesangliche Ausbildung von ihrem Vater, studierte von 1959 bis 1961 am Konservatorium Nürnberg und war ab 1961 Mitglied der Bayerischen Staatsoper und wurde 1970 zur bayerischen Kammersängerin ernannt. Sie trat an Häusern wie der Metropolitan Opera, Covent Garden, La Scala Milano und dem Opernhaus von San Francisco auf und war regelmäßiger Gast bei den Salzburger Festspielen und Bayreuther Festspielen. Sie agierte als Oktavian in „Der Rosenkavalier“, als Brangäne in „Tristan und Isolde“ sowie als Carmen. Brigitte Fassbaender spielte rund 200 Schallplatten ein und beendete 1995 ihre Karriere als Opern-, Lied- und Konzertsängerin. Als Intendantin – seit 1999 des Tiroler Landestheaters – und Regisseurin widmete sich unter anderem der Entwicklung junger Nachwuchskünstler.



Marcus Bosch

Der 1969 geborene Dirigent Marcus Bosch ist seit 2002 Generalmusikdirektor der Stadt Aachen. Seine Vorgänger in dieser traditionsreichen Position waren u.a. Fritz Busch, Herbert von Karajan und Wolfgang Sawallisch. Ihm gelang es, die Zahl der Konzertbesucher zu verdreifachen, und mit außergewöhnlichen Festivals auch kulturpolitische Akzente zu setzen. Als Gast dirigiert Marcus Bosch u.a. beim Orchestra Nazionale della RAI Torino, dem Orchestre National de Belgique, dem Orchestre Philharmonique du Luxembourg, der Göteborgs Operaan, den Münchner Philharmonikern, dem RSB und DSO Berlin, dem MDR Sinfonieorchester, der Deutschen Radiophilharmonie sowie an der Sächsischen Staatsoper und der Staatskapelle Dresden. Regelmäßiger Gast ist er an der Komischen Oper Berlin und an der Hamburgischen Staatsoper. Zahlreiche international gelobte CD-Aufnahmen.

Donnerstag, 11. Juni 2009
12:30 Uhr

St. Nikolaus

Lunchkonzert 3

The Tel Aviv Chamberchoir

S. Rossi (1570–1630)
En Kelohenu – Nichts ist wie unser
Gott*

S. Robinovitch (*1942)
Funeral Oration – Trauerrede
(aus: Talmud Suite)

**Felix Mendelssohn-Bartholdy
(1809–1847)**
Siehe, der Hüter Israels (aus: Elias)
Text: Psalm 121, 4
Seraphim standen über ihm (aus: Elias)
Text: Jesaja 6, 2-3

Michael Shani



Aviya Kopelman (*1978)
Akara – Die Unfruchtbare
(aus: Hebräisches Magnificat) Text:
Rachel Bluvstein

D. Zehavi (1910–1977)
Orcha baMidbar – Karawane in der
Wüste (Bearb.: M. Wiesenberg, Text:
Jakob Fichman)
Eli, Eli – Mein Gott, mein Gott (Bearb.:
G. Aldema, Text: H. Senesh)

Y. Zaray (*1929)
Vajiven Usijahu – Und Usijahu baute
Bearb.: M. Wiesenberg,
Text: 2 Chronik 26, 9-10

M. Lavri (1903–1967)
Mi sot ola min haMidbar – Wer ist,
die da heraufkommt von der Wüste
(aus dem Oratorium Schir haSchirim –
Hohelied), Text: Hohelied 3, 6-10

Y. Braun (*1922)
Et haSamir higia – Die Zeit des
Sanges ist gekommen
Kantate für Chor und Klavier.
Text: Hohelied 2, 10-13
1. Kumi – Steh auf
2. HaNitzanim – Die Blüten
3. HaTe'ena – Die Feige

*aus dem jüdischen Gebetsbuch

Alexander Wollach, Klavier

The Tel Aviv Chamberchoir, Israel
Michael Shani, Leitung

The Tel Aviv Chamber Choir

Der von Michael Shani 1987 gegründete Chor ist einer der führenden israelischen Chöre in Israel und im Ausland. Das Repertoire umfasst weltliche wie geistliche Musik. Zusammenarbeit mit renommierten Orchestern und Dirigenten aus Israel und Deutschland. 1996 erster Preis im „Palestrina International Choir Competition“. Zahlreiche Konzertreisen in Europa.

Michael Shani studierte Musik in Tel-Aviv, Jerusalem und den USA. Er war Musikdirektor des Tel Aviv Philharmonic Choir und der neuen israelischen Oper. Er leitet die von ihm mit gegründete Israelische Gesangsschule in Tel Aviv und unterrichtet an der Rubin Musikakademie Tel Aviv und an der Abteilung für Musik in der Universität Haifa.

Freitag, 12. Juni 2009

20:00 Uhr

St. Foillan

WDR Chorkonzert

De profundis

In freundlicher Zusammenarbeit mit
dem Westdeutschen Rundfunk Köln

Liveübertragung auf **WDR 3**

Freier Eintritt dank  **STAWAG**



Aaron Malinsky, Chasan
Hendrius Ries, Posaune
Roderick Shaw, Orgel

WDR Rundfunkchor Köln
Rupert Huber, Leitung

Michael Struck-Schloen, Moderation

WDR Rundfunkchor

Der Chor besteht aus 48 professionellen Sängerinnen und Sängern, deren Repertoire von der Musik des Mittelalters bis zu Gegenwart, von geistlicher Musik bis zur Operette, vom großen Oratorium mit Orchester bis zum solistisch besetzten Vokal-Ensemble reicht. Hervorzuheben ist die Beschäftigung

mit zeitgenössischer Musik: über 140 Ur- und Erstaufführungen standen auf den Programmen.

Rupert Huber, seit 2004 Chefdirigent des Chores, hat sein Dirigier- und Kompositionsdiplom am Mozarteum in Salzburg absolviert. Er war von 1990–2000 Chef-

dirigent des SWR-Vokalensemble Stuttgart, 1996–1998 Professor für Chordirigieren an der Musikhochschule Graz, 2002–2005 Chordirektor der Salzburger Festspiele.



Michael Struck-Schloen

Michael Struck-Schloen wurde 1958 in Dortmund geboren und studierte Musikwissenschaft, Germanistik, Kunstgeschichte an der Kölner Universität und Posaune. Es ist Dozent für Operngeschichte und Musikjournalismus in Köln und Heidelberg. Seit 1990 arbeitet er als Autor und Moderator für den Rundfunk und als freischaffender Journalist für die Süddeutsche Zeitung, Fachblätter und Konzertreihen.

Synagogaler Gesang

„De profundis“

Gregorianischer Gesang

„De profundis“

Josquin Desprez (ca. 1450–1521)

„De profundis clamavi“

Claudia Nüsse, Marietta Schwittay-Niedzwicki, Markus Francke, Kwon-Shik Lee, Hee-Kwang Lee, Rolf Schmitz-Malburg

Heinrich Schütz (1585–1672)

„Aus der Tiefe ruf ich, Herr, zu dir“ – Motette für zwei vierstimmige Chöre und Continuo

Christoph Willibald Gluck (1714–1787)

„De profundis“
für vierstimmigen Chor und Orgel

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847)

„Aus tiefer Not schrei ich zu Dir“
für Soli, Chor und Orgel, op. 23 Nr.1
Soli: Beata Borchert, Alt – Christian Dietz, Tenor – Arnd Schumacher, Bass

Arnold Schönberg (1874–1951)

„De profundis“
für gemischten Chor, op. 50b
Soli: Andrea Weigt, Sopran –
Alexander Schmidt, Bass

Josef Maria Horváth (*1931)

„De profundis“ – Der 130. Psalm
für vierstimmigen gemischten
Chor und Altposaune

Uraufführung

(Kompositionsauftrag des WDR)



Aaron Malinsky

Aaron Malinsky wurde in Belgien geboren und besuchte dort eine jüdische Schule. Schon von Kindheit an prägte ihn die jüdische Tradition. Bereits als Junge sang er – auch als Solist – in verschiedenen jüdischen Synagogen- und Schulchören. Den Talmud und Musik studierte er in der größten Synagoge in Jerusalem. 1990 kehrte er nach Europa zurück und trat mit dem Synagoralchor der Familien Hazaniim und Rabbis auf. Musik, so seine tiefste Überzeugung, stiftet Frieden und Verständigung zwischen den Menschen. Über viele Jahre war Malinsky der Vorsänger in den Synagogen in Bochum, Bad Kissingen und im Rahmen der jüdischen Feste in Gelsenkirchen, sowie in der großen Synagoge in Köln. Malinsky hält Vorlesungen über jüdische Geschichte und Hebräisch an der Universität in Antwerpen. Darüber hinaus arbeitet er als Journalist mit dem Ziel der Verständigung zwischen Juden, Christen und Moslems.



Hendricus Ries

Hendricus Ries geboren 1947 in Kerkrade, Niederlande. 1965-75 Soloposaunist beim Limburgs Symphonie Orkest Maastricht, von 1975 bis 78 beim Gürzenich-Orchester Köln, seit 1978 Mitglied des WDR Sinfonieorchester Köln. Seit 1965 Dozent für Posaune und Kammermusik an der Musikhochschule Maastricht. Mitglied in Ensembles für Alte Musik, u.a. Huelgas Ensemble, La Petite Bande, Currende, Amsterdam Baroque Orchester, Hesperion XXI, Concerto Palatino.



Roderick Shaw

An der Universität von Cambridge graduierte Roderick Shaw zum Master of Arts im Fach Musik, nachdem er parallel zu seinen wissenschaftlichen Studien eine Ausbildung als Pianist und Cembalist am Königlichen Konservatorium in Den Haag abgeschlossen und zahlreiche Kurse für Dirigieren und Liedbegleitung absolviert hatte. Während eines Aufenthalts in Amsterdam gründete Shaw den Kammerchor und das Orchester The Academy of the Begynhof, und er dirigierte dieses Ensemble über zehn Jahre bei Konzerten und Aufnahmen (darunter mehrere international beachtete CDs). Ferner initiierte er eine Reihe von Aufnahmen für den Bayerischen Rundfunk/Etcetera Records. Seit 1986 lebt er in Köln, wo er als Pianist und Organist für den Westdeutschen Rundfunk und als Cembalist bei verschiedenen Ensembles für Alte Musik tätig ist.



CHOR^{..}

Internationale Chorbiennale

Lange Chornacht

Samstag, 13. Juni 2009
18:00–24:00 Uhr

Aachen Innenstadt
5 Orte – 44 Chorkonzerte

Samstag, 13. Juni 2009

18:00–24:00 Uhr

Aula Carolina, Pontstraße 7

Lange Chornacht

Aula Carolina

18:00 Uhr

Chorliederexpress

Kinder- und Jugendchor St. Katharina,
Aachen-Forst
Frank Sibum, Leitung

19:00 Uhr

Generation grenzenlos

Heinrich-Schütz-Chor
Dieter Gillessen, Leitung

Eupener Knabenchor
Dieter Gillessen, Leitung

20:00 Uhr

**Typisch Männerchor
meets africa**
(klassisch & modern)

St. Mariengesangverein,
Aachen-Horbach
Pascale Fritz, Leitung
Helmut Schlicher, Klavierbegleitung

Charivari. – Multikultureller Frauenchor
Ando Gouders, Leitung

Die Chorbiografien finden Sie ab Seite 38

Eupener Knabenchor





21:00 Uhr
Viel-Länder-Musik

D'accord – Gemischter Chor Vaals
Antje Kammeyer, Leitung

Figuralchor
Pascale Fritz, Leitung

22:00 Uhr
Carmina Burana

Sinfonischer Chor
Kinderchor theater Aachen

KataStrophe
Frank Flade, Leitung

23:00 Uhr
Spätlese

taktlos – Kabarettistisches Frauen-
gesangsensemble

Bin singen
Florian Zintzen, Leitung

00:00 Uhr
Farewell – Abschlusskonzert

mehr auf Seite 36

Samstag, 13. Juni 2009
18:00–24:00 Uhr

Citykirche St. Nikolaus,
Großkölnstraße
Lange Chornacht

St. Nikolaus

18:00 Uhr bis 18:45 Uhr
Swingende Verklärung

Aachener Kammerchor
Martin te Laak, Leitung

19:00 Uhr bis 19:45 Uhr
Querbeet

KataStrophe
Manfred Gnädig, Leitung

Ensemble Cantaquensis
Stephan Renkens, Leitung

20:00 Uhr bis 20:45 Uhr
Psalms 150

Taborchor
Frank Sibum, Leitung

Mustard Seed Faith Choir
Karsten Sievert, Leitung

Die Chorbiografien finden Sie ab Seite 38

einKlang





Foto: Bernd Radtke

21:00 Uhr bis 21:45 Uhr
Jazz-Messe und Gospels

einKlang – Gospel- und A-cappella-
 Ensemble

Junger Chor St. Paul
 Junger Chor St. Anna

22:00 Uhr bis 22:45 Uhr
**S(w)ingen bis die Nacht
 kommt**

Sing-A-pur
 Gregor Josefs, Leitung

Nota bene
 Florian Zintzen, Leitung

23:00 Uhr bis 23:45 Uhr
Mass and Concert!

chourage
 (vormals: Junger Chor St. Jakob)
 Thomas Linder, Leitung

CHORnelimünster
 Laura Dietrich, Leitung

00:00 Uhr
Farewell – Abschlusskonzert

mehr auf Seite 36

Samstag, 13. Juni 2009

18:00–24:00 Uhr

Annakirche, Annastraße

Lange Chornacht

Annakirche

18:00 Uhr bis 18:45 Uhr

Aachens Echte

Ars Cantandi
Hermann Godland, Leitung

Cappella Aquensis
Thomas Beaujean, Leitung

19:00 Uhr bis 19:45 Uhr

Geistiges, von der Liebe und sonstiges...

Cantigas – A-cappella-Ensemble
PRO MUSICA
Elena Sibirtseva, Leitung

20:00 Uhr bis 20:45 Uhr

Musica Sacra – Sacred Music

Kammerchor Bachverein
Georg Hage, Leitung

Gaudeamus
Urs Wörner, Leitung

Die Chorbiografien finden Sie ab Seite 38

Kammerchor Aachener Bachverein





21:00 Uhr bis 21:45 Uhr
**Anna auf dem belgischen
 Jakobsweg**

Klassikchor St. Jakob
 Thomas Linder, Leitung

Pro arte – Eupener Vokalensemble

22:00 Uhr bis 22:45 Uhr
Verlockendes

ohrKohr
 Lutz Felbig, Leitung

Dem Odysseus seine Sirenen
 Lutz Felbig, Leitung

23:00 Uhr bis 23:45 Uhr
Noch unbenannt

Querbeet

00:00 Uhr
Farewell – Abschlusskonzert

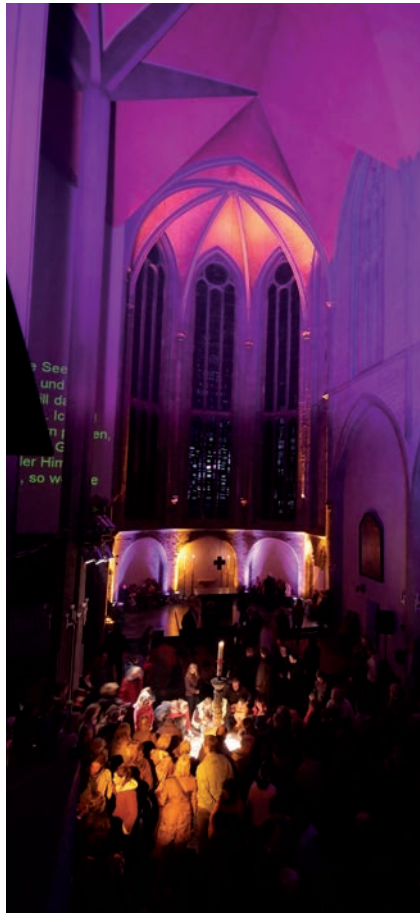
mehr auf Seite 36

Samstag, 13. Juni 2009
20:00–24:00 Uhr

St. Foillan, Münsterplatz

Lange Chornacht

St. Foillan



20:00 Uhr bis 20:45 Uhr
Missae – Romantisch

ACcanto

Evangelische Kantorei Aachen
Elmar Sauer, Leitung

Die Chorbiografien finden Sie ab Seite 38

21:00 Uhr bis 21:45 Uhr
Jauchzet den Herrn

Aix vocalis
Claudia Lawong, Leitung

Gaudeamus
Urs Wörner, Leitung

22:00 Uhr bis 22:45 Uhr
Romantische Messe trifft NGL

Aachener Bistumschor und
Chorgemeinschaft St. Sebastian,
Aachen-Hörn
Angelo Scholly, Leitung

Chorgemeinschaft St. Barbara,
Pannesheide

23:00 Uhr bis 23:45 Uhr
Urbs aquensis Gregorii

Schola Maastricht
Hans Heykers, Leitung

Evangelische Kantorei Aachen



00:00 Uhr
Farewell – Abschlusskonzert

mehr auf Seite 36

Samstag, 13. Juni 2009
18:00–22:00 Uhr

Open-Air-Bühne im Hof

Lange Chornacht

Im Hof

18:00 Uhr bis 18:45 Uhr
Singendes Kabarett

taktlos – kabarettistisches Frauen-
gesangsensemble

einKlang – A-cappella-Ensemble

19:00 Uhr bis 19:45 Uhr
Ohne Titel

Carmina Mundi
Harald Nickoll, Leitung

20:00 Uhr bis 20:45 Uhr
**Niederländisch –
Niederdeutsch**

Männerchor 1849 Harmonia Aachen
Thomas Linder, Leitung

Die Chorbiografien finden Sie ab Seite 38

taktlos



Carmina Mundi





21:00 Uhr bis 21:45 Uhr

**Aufgepasst:
Lieder wie Storys
aus dem Leben**

St. Mariengesangverein,
Aachen-Horbach
Ando Gouders, Leitung

00:00 Uhr

Farwell – Abschlusskonzert

mehr auf Seite 36

Sonntag, 14. Juni 2009

00:00 Uhr

Ort: Markt

Abschluss

Farewell

alle Chöre
der Langen Chornacht

Calvin Carter & James Hudson

„Good night sweet heart“

Friedrich Silcher (1789-1869)

„Nun leb wohl, du kleine Gasse“
(Albert Graf von Schlippenbach)

Traditional

Irish blessing

Johann Abraham Peter Schulz

(1747-1800)

„Der Mond ist aufgegangen“
(Matthias Claudius)

Alle beteiligten Chöre
der Langen Chornacht

Fritz ter Wey, Leitung
Hans Leenders, Leitung
Harald Nickoll, Leitung
Martin te Laak, Leitung



CHOR^{..}

Internationale Chorbiennale



Samstag, 13. Juni 2009

18:00–24:00 Uhr

Aula Carolina, Pontstraße 7

Lange Chornacht

Biografien

Aachener Bistumschor und Kirchenchöre Richterich und Horbach

Der Aachener Bistumschor wurde vor gut 10 Jahren gegründet. Die Chorgemeinschaft St. Sebastian feiert in diesem Jahr das 60jährige Bestehen. Die Wöß-Messe war ein gemeinsames Projekt der Chöre und wurde für das Jubiläum von Bischof Mussinghoff 2008 gesungen. Angelo Scholly ist seit 2005 Leiter der Chorgemeinschaft. Er arbeitet als Kirchenmusiker in Richterich und Horbach.

Aachener Kammerchor

Das Repertoire des 1981 gegründeten Chores umfasst A-cappella-Chormusik von der Renaissance bis zur Avantgarde,

aber auch oratorische Werke aus Barock und Romantik. Uraufführungen Neuer Musik gehören ebenso zum Programm wie Jazz- und Poparrangements. Martin te Laak, seit 1996 Leiter des Chores, leitet in Jülich mehrere in vielen Wettbewerben erfolgreiche Chöre.

ACcanto Frauenchor

Die Geburtsstunde des Chores ACcanto liegt im September 1992. Der Name ACcanto bedeutet, dass der Chor gerne ein wenig „daneben“ singt, wie das italienische Wort schon sagt. Natürlich nicht stimmlich gesehen. Nur das Repertoire liegt ein bisschen neben dem üblichen Chorprogramm: estnische Kompositionen von Cyrillus Kreek ebenso wie Werke von Morten Lauridsen, John Rutter, Javier Busto.

AixVocalis

Aix vocalis ist ein freier Kirchenchor und setzt sich derzeit aus ca. 25 Sängerinnen und Sängern unterschiedlichen Alters

zusammen. Hauptinteresse ist das gemeinsame Erarbeiten von geistlicher wie auch weltlicher Musik, die im Rahmen von Gottesdiensten, Feierlichkeiten und Konzerten dargeboten werden. Claudia Lawong, studierte in Aachen (Kirchenmusikschule St. Gregoriushaus) und Köln (MHS) Kirchenmusik und Gesang.

www.aixvocalis.de

Ars Cantandi

Chor der Musikschule der Stadt Aachen. Der Chor Ars Cantandi wurde 1931 gegründet, seit 1983 leitet ihn Hermann Godland. Das Repertoire des Ensembles umfasst in der Hauptsache internationale geistliche und weltliche A-cappella-Werke der Renaissance bis hin zur Musik des 20. Jahrhunderts. Auch Werke für Chor und Orchester stehen regelmäßig auf dem Programm.

www.ars-cantandi.de



Cappella Aquensis

Cappella Aquensis

Die CAPPELLA AQUENSIS AACHEN wurde 1963 gegründet. Über 10 Jahre leitete André Rieu die Geschicke des Chores, bevor 1977 Thomas Beaujean neuer Dirigent wurde. Als freier Konzertchor gestalten etwa 50 Sängerinnen und Sängern einmal im Monat eine lateinische Messe in verschiedenen Aachener Kirchen. Darüber hinaus verfügt der Chor über ein umfangreiches Repertoire sakraler a-cappella-Literatur.

Carmina Mundi

Der Kammerchor Carmina Mundi („Lieder der Welt“) wurde 1983 von Harald Nickoll gegründet. Der Chor beschränkt sich fast ausschließlich auf die Erarbeitung von A-cappella-Werken mit Schwerpunkt zeitgenössischer Choraliteratur. Erste Preise bei zahlreichen renommierten internationalen Konzertreisen bis nach Estland und Argentinien. Mittlerweile 10 CD-Einspielungen. www.carmina-mundi.de

Charivari

Der multikulturelle Frauenchor besteht seit 13 Jahren und bringt Bearbeitungen von Volksliedern in den Originalsprachen zu Gehör. In der langen Chornacht werden einige sehr interessante polyphone afrikanische Lieder zu hören sein. Pascale Fritz, Leiterin des Chores, hat in Aachen Musik studiert und leitet mehrere Chöre in der Euregio.

www.charivari-frauenchor-aachen.de

Chorgemeinschaft St. Barbara

Chorgemeinschaft St. Barbara – das sind 20 musikbegeisterte Sängerinnen und Sänger, die neben der Gestaltung von Gottesdiensten weitere Konzerte geben. Das Programm ist ein bunter Mix aus geistlicher Musik, zu dem insbesondere Gospels und Neue geistliche Lieder gehören.

www.st.barbara-pannesheide.de

CHORnelimünster

Gegründet 1999, feiert der CHORnelimünster (abgeleitet vom Heimatsitz des Ensembles, Kornelimünster) dieses Jahr sein 10jähriges Jubiläum. Seit 2,5 Jahren leitet Laura Dietrich den gut gelaunten gemischten Chor und setzt nunmehr Pop- und Jazzakzente, vergisst aber auch die alte Musik nicht...

www.chornelimuenster.de

d'accord – Vaals

Der gemischte Chor d'accord schloss sich vor zwei Jahren mit dem Chor extra 3 zusammen und zählt seitdem 25 Mitglieder aus Deutschland und Belgien. Der Chor singt weltliche Chorsätze von der Renaissance bis in die Gegenwart aus verschiedenen Ländern und versucht, diese möglichst in ihrer Originalsprache erklingen zu lassen. Pascale Fritz leitet den Chor seit 1991.



Eupener Knabenchor



einKlang

Dem Odysseus seine Sirenen

Der Aachener Frauenchor Dem Odysseus seine Sirenen wurde 2004 ins Leben gerufen und hat sich zu einem Chor mit 22 Sängerinnen vergrößert. Das Repertoire umfasst eine Vielfalt von Pop, Jazz und Gospels bis zu klassischen Chorsätzen. Seit der Gründung durch den Chorleiter Odysseus - alias Lutz Felbick - gab es einige erfolgreiche Konzerte.

www.sirenen-aachen.de

einKlang

10 Sänger – 2 Genres – einKlang
Das Gospel- und A-cappella-Ensemble einKlang wurde 2006 in Aachen gegründet. Bei den zahlreichen Auftritten sind auch eigene Arrangements zu hören. In das Jahr 2009 startet einKlang mit neuer Besetzung in den Frauenstimmen. Lassen Sie sich von modernen, mitreißenden Gospels und faszinierenden Harmonien begeistern.

Ensemble cantaquensis

Cantaquensis – das sind sechs junge Menschen aus dem Raum Aachen, die sich aus Lust an der Musik zusammengetan haben. Als gemischtes A-cappella-Ensemble präsentieren sie ein kunterbuntes Programm quer durch verschiedene Epochen und Stilrichtungen.

www.cantaquensis.de

Eupener Knabenchor

Der Eupener Knabenchor wurde 1991 in der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien gegründet und wird seit 1996 von Dieter Gillessen geleitet. Der selbstständige Chor zählt zu den wenigen Knabenchören Belgiens und der Euregio. Auftritte führten ihn in den letzten Jahren u.a. nach Brüssel, Antwerpen, Münster und natürlich Aachen.

www.eupener.knabenchor.be.tt

Evangelische Kantorei Aachen

Projektchor der evangelischen Kirchengemeinde Aachen. Die Evangelische Kantorei Aachen wird von Kreiskantor Elmar Sauer geleitet. Er studierte in Bayreuth und Köln. Mit der Kantorei der Auferstehungskirche, der er seit 2000 vorsteht, führte er mehrfach Oratorien auf. Seit 2007 setzt er mit dem Chor von Arche und Dietrich-Bonhoeffer-Haus diese Entwicklung im Zusammenschluss beider Chöre fort.

www.kantorei-aachen.de

Figuralchor Aachen

Der Figuralchor Aachen wurde 2002 als Chor der Dreifaltigkeitskirche gegründet. 20 junge und junggebliebene Mitglieder singen A-cappella-Musik vom 15.- 21. Jh. Antje Kammeyer, seit 2009 Leiterin des Chors, studierte Gesang und Schulmusik mit Schwerpunkt Chorleitung. Sie ist als Konzertsängerin, Ge-



Evangelische Kantorei Aachen

sangspädagogin und Chorleiterin tätig.
www.figuralchor-aachen.de

Gaudeamus

Der gemischte Chor aus der Pfarre St. Gregorius, Aachen, unter der Leitung von Urs Wörner singt vorwiegend zeitgenössische geistliche Chormusik, macht aber auch Abstecher in frühere Epochen und andere Stilrichtungen.
www.sanktgregorius.de/wir/gaudeamus

Heinrich Schütz Chor

Der Heinrich-Schütz-Chor Aachen wurde 1981 gegründet und wird seit 2000 von Dieter Gillesen geleitet. Der in der evangelischen Kirche beheimatete Chor hat seinen Schwerpunkt in der geistlichen A-cappella Musik und in den großen Werken der geistlichen Chormusik (2003 Mozart Requiem, 2005 Händel Messias, 2008 Fauré Requiem, 06.01.2010 Weihnachtsoratorium von Bach).
www.hsc-aachen.de

Junger Chor chourage

Im März 1994 gründete Thomas Linder den Jungen Chor St.Jakob. Die Chortalentur besteht vornehmlich aus „moderner“ geistlicher Chormusik, dem sog. Neuen Geistlichen Lied. Darüber hinaus wurde auch von div. Instrumenten begleitete Chormusik einstudiert. Im Rahmen der Chorbiennale wird eine Komposition des Chorleiters aufgeführt. Seit Januar 2009 nennt sich der Chor „chourage“.

Junger Chor St. Paul

Besteht als Studenten-Chor an St. Paul seit 1982. Gesungen wird zeitgenössische Chormusik, Jazz- und Gospel-Messen. Singt zusammen mit dem Jungen Chor St. Anna aus Walheim.

Kammerchor Aachener Bachverein

Gegründet als Auswahlensemble des AACHENER BACHVEREINS, dem Oratorienchor der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen, widmet sich der KAMMERCHOR AACHENER BACHVEREIN vorrangig den Vokalwerken Johann Sebastian Bachs und der Pflege der A-cappella-Musik. Unter der künstlerischen Leitung von Annakantor Georg Hage, Chorleitungsdozent an der Hochschule für Musik und Theater Hannover, wurden zuletzt auch Monteverdis Marienvesper und Händels Brockes-Passion aufgeführt.

www.bachverein.de



Kinder- und Jugendchor St. Katharina

KataStrophe – Aachen

Sie singen in Konzertsälen, auf dem Weihnachtsmarkt, in der Kirche oder im Schwimmbad. Der Chor KataStrophe mag sich nicht in eine Schublade stecken lassen. Weder beim breiten Repertoire, noch bei den Auftrittsorten. Seit 19 Jahren versucht Chorleiter Manfred Gnädig dieses sangeswillige Knäuel zu bändigen. Eine KataStrophe, die man gerne kommen sieht.

www.katastrophe-online.de

Kinder- und Jugend- chor St. Katharina, Aachen-Forst

Der Kinder- und Jugendchor St. Katharina hat 125 Mitglieder von 6 - 16 Jahren. Neben Auftritten in der Gemeinde steht der Chor auch für soziales Engagement, da viele Mitglieder des Chores aus so-

zial schwachen Familien kommen. Seit 1999 führt der Chor Kindermusicals auf: so 2008 das Musical „Gospelexpress“ und 2009 „Jona“. Leiter des Chores ist seit 17 Jahren der Kirchenmusiker Frank Sibum.

Kinderchor theater Aachen

Seit fünf Jahren bietet das Theater Aachen begabten Mädchen und Jungen eine musikalische Ausbildung an. Regelmäßig bekommen sie professionelle Stimmbildung und erwerben bei Opern wie Rosenkavalier, Carmen, Werther, La Bohème und Otello erste Bühnenerfahrungen. Auch in Konzerten wirkt der Kinderchor mit wie zuletzt bei Kurpark Classix mit „Malte und die Detektive.“

Klassikchor St. Jakob

Der Klassikchor St. Jakob besteht seit dem Jahr 2000. Das Repertoire des Chores beinhaltet ausschließlich geist-

liche Chormusik des klassischen Genres, welche ausschlaggebend für die Namensgebung war. Die Bandbreite der Musik reicht von der Renaissance bis in die Neuzeit. Neben Gottesdienstgestaltungen konzertiert der Chor auch.

Koninklijk Mannenkoor Cecilia 1837 Vaals

Der Name verheißt es bereits: ein majestätischer Männerchor im stattlichen Alter von mehr als 150 Jahren. Den Vaalser Männerchor zeichnet ein prächtiger sonorer Klang, das hohe musikalische Niveau und das weit gefächerte Repertoire aus. Konzertreisen, Radio- und TV-Produktionen, diverse Aufnahmen und bekannte Solisten zeigen die Aktivitäten des Chores unter dem erstklassigen Emmanuël Pleijers.

Männerchor BinSingen

Aus dem Bedürfnis, das Mannsein auch stimmlich-harmonisch zu repräsentieren, formierte sich 1993 der Kern des heutigen Chores und entwickelte sich im Laufe der Jahre zum Ensemble BinSingen mit 15 Herren zwischen 45 und 60 Jahren. Der Leiter Florian Zintzen führte diese Talente zu nie erlebter Blüte. Es bleibt zu hoffen, dass dem Publikum das Nippen an diesem herben Nektar wohl bekomme.

Männerchor 1849 Harmonia Aachen

Der Männergesangsverein 1849 Harmonia Aachen zählt zu den ältesten Männerchören Aachens. Neben div. Auftritten bei privaten und öffentlichen Festen gestaltet er jährlich weltliche und geistliche Konzerte mit. In diesem Jahr feiert der Chor sein 160 jähriges Bestehen.

Ein besonderer Schwerpunkt des Chores liegt im Singen von „Öcher-Platt“ Liedern.

Meisterchor St. Marien- Gesangverein

Seit 145 Jahren besteht der St. Marien-Gesangverein Aachen-Horbach. Die Blütezeit begann mit der Einführung des Bundesleistungssingens, bei dem der Chor seit 1961 ununterbrochen zehnmal hintereinander den Titel „Meisterchor“ erhielt. Seit 1993 leitet der Niederländer Ando Gouders die 70 aktiven Sänger. Mitsänger sind herzlich willkommen.
www.mariengesangverein-horbach.de

Mustard Seed Faith Gospel Choir

Modernste US-amerikanische Gospelmusik spannt stilistisch einen weiten

Bogen, von traditionellen bis zu sehr modernen Rhythmen und Harmonien. Sie sprüht oft vor ausgelassener Freude oder ist verinnerlicht und macht Mut. Charakteristisch ist eine enorme Tiefe und Intensität, die der 2004 von Karsten Sievert gegründete Chor ausloten und erfahrbar machen möchte.
www.mustard-seed-faith.de

NotaBene Gemischter Chor

Seit über 10 Jahren singt sich NotaBene durch das Repertoire der Choraliteratur. Mit Engagement, persönlicher Note und viel guter Laune werden Proben und Konzerte gestaltet. Über 40 Sängerinnen und Sänger haben eine Gemeinschaft gegründet, in der das Singen zu einem besonderen Erlebnis wird. Das glückliche Erstaunen darüber teilt Chorleiter Florian Zintzen heute abend hoffentlich mit den Zuhörern.



Pro Arte

ohrkohr

Das Aachener Vokalensemble ohrkohr wurde im Jahre 1990 von einer Gruppe ambitionierter Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Lutz Felbick gegründet und fand seinen Platz jenseits des traditionellen Repertoires. Der ohrkohr sieht in der Interpretation verschiedenster Stile bei den Auftritten bei Konzerten und Chorfestivals seine besondere Herausforderung.

www.ohrkohr.de

Pro Arte

Das Eupener Vokalensemble Pro Arte singt an diesem Abend Madrigale sowie Werke moderner belgischer Komponisten. Das Oktett ist seit 1984 in der belgischen Exzellenzklasse eingestuft, mehrmals auch als „Amateurvereinigung mit besonderer künstlerischer Auszeichnung“. Es steht für dieses Projekt unter der Leitung des belgischen Dirigenten und Komponisten Ludo Claesen.

www.pro-arte-eupen.be

Pro musica/ Doppelquartett

Das Aachener Doppelquartett PRO MUSICA ist ein kleiner, aber feiner Männerchor, der sich 1987 als gemeinnütziger Verein gründete. In der Regel veranstaltet der Chor jedes Jahr zwei eigene Konzerte im Aachener Raum: ein weltliches Konzert und ein Weihnachtskonzert. Darüber hinaus beteiligt sich PRO MUSICA an Benefizkonzerten, Gottesdiensten und anderen Festlichkeiten.

www.promusica.ac-eilendorf.de

Querbeet

Querbeet ist ein freier Chor, der über 11 Jahre hinweg aus dem Chor der ev. Hochschulgemeinde und dem Kirchenchor der Dreifaltigkeitskirche entstanden ist. Der Name ist Programm: Die Zusammensetzung der Sänger ist ebenso querbeet wie die Auswahl der Stücke. Michael Kelleter studiert an der Musikhochschule Köln Musik auf Lehr-

amt. 2008 übernahm er die musikalische Leitung des Chors Querbeet.

Schola Maastricht

Die Schola Maastricht gegründet 1994 von Alfons Kurris, besteht aus Berufsmusikern, die sich ausgehend von ihren eigenen Disziplinen auf den Gregorianischen Choral spezialisiert haben. Die Schola war an Radio- und Fernsehaufnahmen niederländischer Sender beteiligt und wirkte bei vielen europäischen Festivals mit. Seit 2005 liegt die musikalische Leitung in den Händen von Hans Heykers.

Sinfonischer Chor Aachen e.V.

Der sinfonische Chor Aachen ist der Konzertchor des sinfonieorchesters Aachen. Regelmäßig wirkt er mit bei den Konzerten der Musikdirektion. Traditionsgemäß ist sein musikalischer Leiter der Generalmusikdirektor, die Einstu-



Foto: Anette Berns

taktlos

dierung erfolgt durch seinen Chordirektor. Als einer der ältesten Konzertchöre Deutschlands kann der Chor im nächsten Jahr auf eine 190-jährige Geschichte zurückblicken.

Sing-A-pur

„sing-A-pur“ singt Jazz! Der 15-köpfige Chor hat sich unter der Leitung von Profimusiker Gregor Josefs im Laufe seiner 13-jährigen Geschichte zu einem ambitionierten Jazzchor entwickelt. Er greift nun auf ein breites Repertoire an Jazz-Standards zurück, die 3-bis 5-stimmig mit Instrumentalbegleitung oder a capella arrangiert sind. Freuen Sie sich auf ein swingendes Chorvergnügen.

Taborchor St. Katharina

Der Taborchor St. Katharina feiert in diesem Jahr seinen 20. Geburtstag. Zu den Hauptaufgaben des Chores gehört die Gestaltung der Liturgie in der Pfarrge-



Vokalensemble CANTIGAS

meinde St. Katharina in Aachen-Forst. Darüber hinaus nimmt der Chor eine Reihe von überpfarrlichen Aufgaben bei Kirchentagen und Konzerten des Bistums Aachen wahr. Die Leitung des Chores hat der Kirchenmusiker der Gemeinde: Frank Sibum.

taktlos – Kabarettistisches Frauen-Gesangsensemble Ac

Seit mehr als zwanzig Jahren präsentieren die Frauen von taktlos ihre typische Mischung: Da wird lustvoll der Bogen gespannt von der szenischen Schlagerparodie bis hin zu mehrstimmigem a cappella-Gesang und pointierten Anleihen aus der Klassik. Markenzeichen der acht Frauen sind eigene Texte, die augenzwinkernd alltägliche Geschichten erzählen, und urkomische Inszenierungen.

www.taktlos-ac.de

Vokalensemble CANTIGAS

(Doppelquartett)

1993 gegründet, steht das A-Cappella Ensemble „Cantigas“ aus Aachen für zahlreiche Stilrichtungen: Madrigale, Jazz, Pop, Oldies, Soul, Comedy-Stücke, aber auch echte „Cantigas“ - lyrische Gesänge fahrender Troubadoure - runden das Programm ab. Tonangebend bei allen Konzerten sind der Kontakt zum Publikum, die klanglichen und sprachlichen Feinheiten sowie die Situationskomik.

www.cantigas.de

ab Samstag, 6. – 13. Juni 2009
täglich (ausser Donnerstag)
ab 21:00 Uhr
Spiegelfoyer Theater Aachen

Die CHORbi-Lounge

Sing and Chill

Während die gemeinsamen Proben und Aufführungen dem kulturellen Austausch dienen, lädt die CHORbi-Lounge ein im Anschluss an die Konzerte gemeinsam mit den Aachener Chören und Gastchören zur Begegnung und Entspannung.

Lassen Sie den Abend bei einem guten Getränk in stillvoller Atmosphäre nachklingen.

Wir freuen uns auf Sie.





Citykirche St. Nikolaus
Großkölustraße

Aula Carolina
Pontstraße 7

St. Jakob
Jakobplatz

Hoher Dom
Münsterplatz

Domsingschule
Ritter-Chorus-Straße
(Zugang über Katschhof)

Gymnasium St. Leonhard
Jesuitenstraße

St. Paul
Jakobstraße

Krönungssaal
Rathaus

Eurogress
Monheimsallee

St. Foillan
Krämerstraße

Annakirche
Annastraße

Hof

www.chorbiennale.com

Tickets

Einzelpreis Chorkonzert
Einzelpreis Chorkonzert ermäßigt
Generalpass
Generalpass ermäßigt

EUR 15,-
EUR 10,-
EUR 48,-
EUR 27,-

Lunchkonzerte und Lange Chornacht: Eintritt frei

VVK: an allen bekannten Aachener VVK-Stellen und über www.chorbiennale.com.

Festivalkasse

Theaterkasse

Theaterplatz
52062 Aachen

Mo. bis Sa., 11.00 – 19.00 Uhr
Tel.: +49 (0) 241 / 47 84-244
theaterkasse@aachen.de

CHOR

Internationale Chorbiennale

Mit freundlicher Unterstützung von:

Der Ministerpräsident
des Landes Nordrhein-Westfalen



Lebensmittel- und Getränkestiftung vertreten durch die

 **Dresdner Bank**
Die Beraterbank



mecca.de



WDR

Deutschlandradio Kultur

sinfonieorchester aachen



www.chorbiennale.com